

Übersichtsbogen

Name

Klasse

Datum

Lesen und Schreiben

Phonologische Bewusstheit

Zu prüfende Kompetenzen:

- kann Wörter in Silben gliedern
- hört Anfangs- / Endbuchstaben heraus
- hört Vokale heraus
- kann lange und kurze Vokale unterscheiden
- kann Wort lautlich durchgliedern

Mögliche Förderansätze bei Schwierigkeiten:

Spiele und Übungen zur phonologischen Bewusstheit

(Wörter in Silben segmentieren [z.B. Ro-bo-ter-spra-che, Lieder und Reime, Songs rappen, idealerweise mit körperlicher Bewegung verbunden: je nach Motivation z.B. Silben sprechen und dabei schreiten, schaukeln, Hüpfkästchen, Seil springen, auf einen Boxsack schlagen oder Partner/-in Ball zuwerfen etc.]; Unsinn-Silben nachsprechen und erinnern [z.B. „fa-ru-ko“; Laute heraushören])

→ bei andauernden Schwierigkeiten Überprüfung auf auditive Wahrnehmungsstörung oder logopädischen Bedarf

Lesen

Zu prüfende Kompetenzen:

- kann lautgetreue, einfache Wörter lesen
- kann lautgetreue Wörter mit Konsonantenhäufungen lesen
- kann auch nicht lautgetreue, geübte Wörter lesen
- kann ungeübte Wörter lesen
- liest in einer angemessenen Geschwindigkeit
- liest mit Betonung (von Wortteilen, mit Satzmelodie) und mit Pausen
- zeigt angemessenes Leseverständnis

Mögliche Förderansätze bei Schwierigkeiten:

- eventuell Rückgriff auf Übungen mit Silbenteppichen
- Unterstützung des Lesevorgangs durch Silbenbögen
- Einsatz lautgetreuen Materials
- Raketlesen, Tandemlesen, Lesepaten (vgl. ReLv Lesemodule)
- Einsatz altersgemäßen Materials: Bücher mit zweifarbigen Silben,
- ggf. z.B. mit Programm „Silbengenerator“ selbstgestaltete Texte), Bücher für Jugendliche in „Großdruck“ (www.blista.de/download/grossdruck/grossdruckkatalog.pdf)
- Einbezug der Eltern (häufige kurze Übungsphasen mit angemessenen Materialien)
- Übungen der Betonung, von Pausen und des Textverständnisses

Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; bei Fragen zu den Förderanregungen beraten die Schulpsychologie und das Kompetenzteam für den Kreis Gütersloh

Rechtschreiben

Zu prüfende Kompetenzen:

Mögliche Förderansätze bei Schwierigkeiten:

<input type="checkbox"/> schreibt lautgetreue Wörter richtig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Training der Pilotsprache (Reuter-Liehr) ▪ synchrones Sprechschreiben ggf. mit Zweifarbstift mit Silbenschwingen und Selbstkontrolle durch Silbenbögen (Reuter-Liehr, ReLv)
<input type="checkbox"/> schreibt die Endungen –er und –en richtig	
<input type="checkbox"/> erkennt doppelte Konsonanten im Wort (Ham-mer) auch tz (Kat-ze) und ck (bac-ken)	
<input type="checkbox"/> schreibt St, Sp, Qu richtig	Wörterbucharbeit, häufige Wiederholungsübungen, Lernplakat (z.B. Reuter-Liehr)
<input type="checkbox"/> schreibt Auslaute (z.B. g/k, d/t, b/p) richtig	Strategietraining „verlängern / weiterschwingen“ (ReLv) (Berg → Ber-ge; Kamm → Käm-me)
<input type="checkbox"/> erkennt doppelte Konsonanten am Wortende	
<input type="checkbox"/> schreibt Wörter mit e/ä bzw. eu/äu richtig	Strategietraining „ableiten“ (ReLv) (Hände → Hand, Bäume → Baum)
<input type="checkbox"/> schreibt Wörter mit Dehnungs-h richtig	Merkwörter / Regeltraining „Das Dehnungs-h, das ist nicht schwer, steht meist vor l, m, n und r.“ (Stuhl, Lehne); Ausnahmen: Wörter, die mit Qu/qu, T/t, Sch/sch [Eselsbrücke <u>Quatsch</u>] oder Sp/sp beginnen (Schule, Ton)
<input type="checkbox"/> erkennt das silbentrennende h	Strategietraining „verlängern / weiterschwingen“ (ReLv) (er geht → gehen)
<input type="checkbox"/> schreibt Wörter mit ie richtig	Regeltraining: Steht das i am Ende einer Silbe, wird bei zweisilbigen Wörtern meist ie geschrieben (durch Verlängern bei Einsilbern, z.B. Brief → Briefe oder das Bilden der Grundform, z.B. winzige → winzig prüfen).
<input type="checkbox"/> findet den richtigen s-Laut	Regeltraining: s = summend; ss = kurzer Vokal und scharfer Laut, wird in beiden Silben gebraucht (Was-ser); ß = langer Vokal und scharfer Laut Strategietraining „verlängern / weiterschwingen“ (ReLv) bei einsilbigen Wörtern (Haus → Häu-ser; Strauß → Sträu-ße; Kuss → Küs-se)
<input type="checkbox"/> kann zwischen f/v bzw. w/v unterscheiden	Regeltraining: „,Vor‘ und ,ver‘ schreibt jeder Herr und jede Frau mit Vogel-V“; Merkwörter; morphematisches Training: Vorsilben erkennen
<input type="checkbox"/> weiß, wann man groß schreiben muss	Regeltraining: Satzanfang, Nomen (Artikel? Endung? [-ung, -heit, -keit, -schaft, -tum, -nis, -sal, -ling, -lein, -chen, -sel, -tion?]), substantiviertes Verb? (versteckter Artikel? besitzanzeigendes Pronomen?)

Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; bei Fragen zu den Förderanregungen beraten die Schulpsychologie und das Kompetenzteam für den Kreis Gütersloh

Begleitende Einflussfaktoren für Probleme beim Lesen und Rechtschreiben

Physiologische Einflussfaktoren

Auffälligkeiten in der Motorik Nein Ja

Welche? _____

Auffälligkeiten bei der Hörfähigkeit / auditiven Wahrnehmung Nein Ja

Welche? _____

Auffälligkeiten bei der Sehfähigkeit / visuellen Wahrnehmung Nein Ja

Welche? _____

Kognitive Einflussfaktoren

Auffälligkeiten in der Sprache Nein Ja

Welche? _____

Auffälligkeiten bei der Aufmerksamkeit, Konzentration Nein Ja

Welche? _____

Allgemeine Leistungsauffälligkeiten, Denkstrategien, Gedächtnis Nein Ja

Welche? _____

Besonderheiten im schulischen Umfeld Nein Ja

Welche? _____

Besonderheiten im sozialen Umfeld Nein Ja

Welche? _____

Besonderheiten in der emotionalen Entwicklung Nein Ja

Welche? _____